

Beginn: 19.30

Sommersemester 2011

 Ermäßigter Eintritt für
Filmklub-Mitglieder

16.02.:	Der Atem des Himmels	Regie: Reinhold BILGERI	Ö 2010
Reinhold Bilgeri verfilmte seinen gleichnamigen Bestseller über die Liebesgeschichte zwischen seiner Mutter, einer verarmten Adelligen, und einem Volksschullehrer in einem Vorarlberger Bergbauerdorf. Seinen Höhepunkt erreicht das Drama mit der historischen Lawinenkatastrophe von 1954 in Blons im Großen Walsertal.			
02.03.:	Wall Street – Money Never Sleeps	Regie: Oliver STONE	USA 2010
„Wall Street“, das war 1987 der Film zur neuen Welt der Finanzspekulation, zum neokonservativen Modell der Thatchers und Reagans. Die Fortsetzung „Money Never Sleeps“ ist abermals ein hochaktueller Film. Der Finanzhai Gordon Gekko (Michael Douglas) kehrt aus dem Gefängnis zurück und wartet auf die Gelegenheit, sich an den alten Kollegen, die ihn seinerzeit reinlegten, zu rächen.			
16.03.:	Das Konzert	OmU Regie: Radu MIHAILEANU	F 2009
Was tut man als vom kommunistischen Regime abgesetzter, ehemals erfolgreichster Dirigent Russlands, heute Hausmeister im Bolschoi-Theater, wenn man ein Fax in die Hände bekommt, in dem ein berühmtes Pariser Theater um ein Konzert mit dem Bolschoi-Orchester anfragt? Richtig: Man schnappt sich das Schreiben und holt seine ehemaligen Musiker zusammen. Aber die Schwierigkeiten beginnen damit erst.			
30.03.:	Birdwatchers	Regie: Marco BECHIS	BR/I 2008
Nüchtern lässt uns der italienische Regisseur Marco Bechis eintauchen in die einzigartige Atmosphäre des brasilianischen Regenwaldes. Urwald und Felder - das sind die zwei Sphären, die in „Birdwatchers“ aufeinander prallen. Sie verweisen auf die Welt der Indianer und auf die der Großgrundbesitzer. Und der Touristen, die die Guarani-Kaiowa Indianer als Foto-Attraktion betrachten.			
06.04.:	Die 4. Revolution	Regie: Carl A. FECHNER	D 2010
Realisierte Utopien aus aller Welt belegen die These des Regisseurs, dass wir nicht in ferner Zeit, sondern schon in den nächsten 30 Jahren und nicht nur in den hochtechnisierten westlichen Ländern unsere Energieversorgung ausschließlich aus erneuerbaren Quellen speisen könnten. Was den großen Energiekonzernen und ihren politischen Helfershelfern gar nicht gefällt ... Im Anschluss: Diskussion mit ExpertInnen			
13.04.:	Die Bucht	Regie: Louie PSIHOYOS	USA 2009
In den Buchten eines japanischen Nationalparks lauert der Tod auf Delphine. Denn dort werden sie im großen Stil abgeschlachtet oder für Vergnügungsparks eingefangen. Ein toter Delfin frisst keinen Fisch mehr, ein „schöner“ ist bis zu 100.000 Dollar wert. Tierschützer wie Richard O'Barry klagen, dass die Regierung das Schlachten erlaubt und die Medien nicht darüber berichten. Von der lokalen Bevölkerung werden sie deswegen angefeindet.			
27.04.:	Goodbye Bafana	OmU Regie: Bille AUGUST	D/SA 2007
Die Begegnung mit dem Führer der Antipartheitsbewegung Nelson Mandela, einst „auf Lebenszeit“ in den südafrikanischen Knast gesteckt, bewirkt im rassistischen Gefängniswärter James Gregory (Joseph Fiennes) ein Umdenken. Bei den Vorgesetzten und Kameraden wird er damit zum "Kaffernfreund", für Mandela aber zum <i>Bafana</i> , Freund.			
11.05.:	Yo tambien – Ich auch	OmU Regie: Álvaro PASTOR	Sp 2009
Daniel ist mit Down-Syndrom zur Welt gekommen. Mit 34 Jahren aber hat er ein Studium mit Auszeichnung abgeschlossen. Voller Energie und Freude beginnt er seinen neuen Job - und trifft doch auf alte Vorbehalte, selbst bei seiner Familie. Dann entwickelt sich zwischen seiner Kollegin Laura und ihm eine intensive Freundschaft. Die Ablehnung, auf die ihre Freundschaft stößt, führt diese beiden rebellischen Seelen nur noch enger zusammen.			
25.05.:	Schläfer	R: Benjamin HEISENBERG	Ö/D 2005
Ist der junge algerische Wissenschaftler Farid ein „Schläfer“, also ein Agent, der noch auf seinen Einsatz wartet? Sein Kollege Johannes (Bastian Trost) soll es für den Verfassungsschutz herausfinden. Er freundet sich mit Farid an, aber damit sind die inneren und äußeren Konflikte erst recht vorprogrammiert.			
08.06.:	Das Lied von den zwei Pferden	R: Byambasuren DAVAA	D 2009
Die mongolische Sängerin Urna hat ihrer Großmutter versprochen, die alte Pferdekopfgeige der Familie in die Heimat zurückzubringen. Auf dem Hals waren die Strophen des volkstümlichen Liedes „Die zwei Pferde des Dschingis Khan“ eingraviert. Sie begibt sich auf eine lange Reise durch ihr Land.			